

KBV-Versichertenbefragung

## Videosprechstunde wird skeptisch gesehen

— Laut der alljährlichen Versichertenbefragung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) stehen die Befragten der Videosprechstunde noch skeptisch gegenüber. 62 % geben an, sie würden diese Angebote, wenn es sie bereits gäbe, nicht nutzen. Besonders die Altersgruppen zwischen 60 und 79 Jahren machen hier weit über 60% aus. Die Hälfte der Jüngeren zwischen 18 und 39 hingegen sind offen für die Sprechstunde per Video. „Das legt den Schluss nahe, dass die meisten Menschen den persönlichen Kontakt zu ihrem Arzt bevorzugen und eine Fernbehandlung oder auch nur -beratung eher ablehnen“, sagte Thomas Kriedel, KBV-Vorstandsmitglied und zu-

ständig für die Digitalisierung. „Am fehlenden Internet oder technischer Ausstattung liege das laut Kriedel übrigens nicht, nur 15 % aller Befragten gaben dies als Grund für ihre Skepsis an.

Studienleiter Jung von der Forschungsgruppe Wahlen verwies darauf, dass allerdings viele Haushalte von älteren Menschen nicht mit den technischen Geräten für eine Videosprechstunde ausgestattet seien. Die Onlineterminvergabe dagegen halten immer mehr Menschen für wichtig. Vor allem Menschen zwischen 18 und 59 Jahren wollen zum größten Teil ihre Termine online erledigen, den Älteren ist dies nicht so wichtig. *red*



© Charles Gullung / Image Source

Prospektive Studie

## Tonsillektomie hilft Asthmakindern

— Eine Adenotonsillektomie verbessert bei Kindern mit schlafbezogenen Atemstörungen auch die Asthmakontrolle. Das hat eine prospektive Kohortenstudie ergeben. Die Forscher um Nira A. Goldstein von den New York City Health + Hospitals in Kings County, Brooklyn, hatten 80 asthmakranke Kinder im Alter von 4 bis 11 Jahren mit Schlafstörung untersucht, die sich einer Adenotonsillektomie unterzogen hatten (Pediatr Pulmonol 2019; 54: 20–26). Die Kontrollgruppe bestand aus 62 Kindern, die den operierten im Hinblick auf Alter, Geschlechterverteilung und Asthmaschweregrad ähnlich waren.

Die Eltern machten vor und sechs Monate nach der Operation Angaben zur Lungengesundheit ihrer Kinder, und zwar anhand des Childhood Asthma Control Tests (C-ACT) und des Pediatric Sleep Questionnaire (PSQ). Gefragt wurde auch nach Exazerbationen, Kortikoidverbrauch der Kinder und der Häufigkeit von Krankenhausbesuchen.

Der Zustand der operierten Kinder verbesserte sich signifikant: Der C-ACT-Score stieg von 21,86 auf 25,15. In der Kontrollgruppe gab es nur eine leichte, nicht signifikante Verbesserung von 22,42 auf 23,59. Das Ausmaß der Schlafstörungen vor der Operation erwies sich als weiterer signifikanter Einflussfaktor für eine Verbesserung des Asthma-Scores. *red*

Antikörpergewinnung

## Allergene in Kamelen

— In einem neuen Kooperationsprojekt der Medizinischen Universität Wien und der Russischen Akademie der Wissenschaften (Sergei Tillib) werden unter der Leitung von Sabine Flicker vom Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung der Medizinischen Universität Wien Allergene in Kamele injiziert, um diese zu immunisie-

ren. Warum ausgerechnet Kamele? „Kamele haben die seltene Eigenschaft, Antikörper zu produzieren, die aus nur einer Kette bestehen“, erklärt Flicker und erläutert: „Die isolierten Einzelketten-Antikörper werden auf ihre Wirksamkeit, spezifische IgE-Antikörper daran zu hindern, an Allergene zu binden und somit die Auslösung einer Pollenallergie zu unterdrücken, getestet.“ Die allergenspezifischen Einzelketten-Antikörper werden mithilfe der Nanobody-

Technologie aus dem Blut der immunisierten Kamele gewonnen. Diese Technik kommt zum ersten Mal für die Erzeugung von allergenspezifischen Antikörpern zum Einsatz.

Man verspricht sich davon, eine große Anzahl von spezifischen Einzelketten-Antikörpern generieren zu können. In acht bis zehn Jahren, so die Wissenschaftler, könnten diese neuen Erkenntnisse zu einer lokalen Behandlung (Nasenspray, Augentropfen) gegen saisonale Pollenallergien führen.

*Marion Weber*



© Otto Durst / fotolia.com

**Kamele produzieren einkettige Antikörper – eine seltene Eigenschaft.**